Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1952)

Rubrik: Karussell : erdacht und hergestellt von Marco Corecco, 11 Jahre, Bern

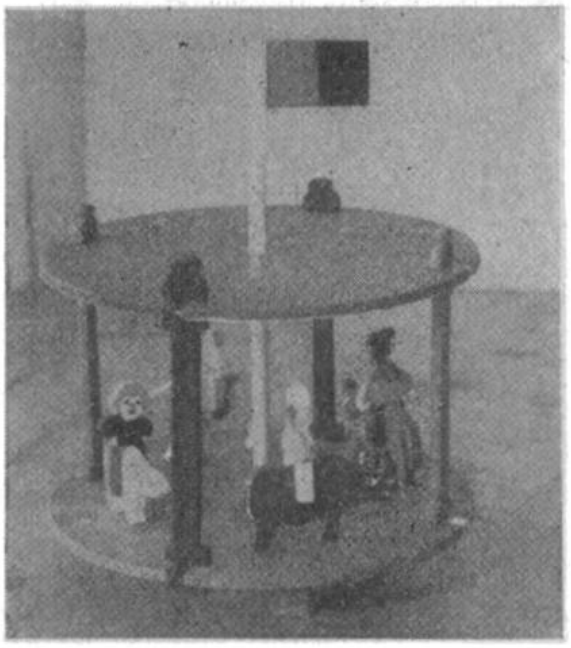
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Karussell,

erdacht und hergestellt von Marco Corecco, 11 Jahre, Bern.

Material: Sperrholz, Farbe, 1 Vorhangstäbchen, Bleiplomben und die beiden Metallenden einer Photofilmrolle.

Dieses hübsche Karussell ist so gearbeitet, dass sich die verschiedenen Teile auseinandernehmen lassen; es beansprucht daher bei Nichtgebrauch wenig Platz.

Mit Laubsäge ausgesägt werden folgende Teile:

1. zwei kreisrunde Stücke von 18 cm Durchmesser, welche Boden (A) und Decke bilden. (In der Mitte derselben ist ein Loch von 8 mm — zu bohren; aussen sind vier Einschnitte zum Einschieben der Verbindungsstangen anzubringen, im Boden zudem die Löcher zum Einstecken der Tierfüsse.)

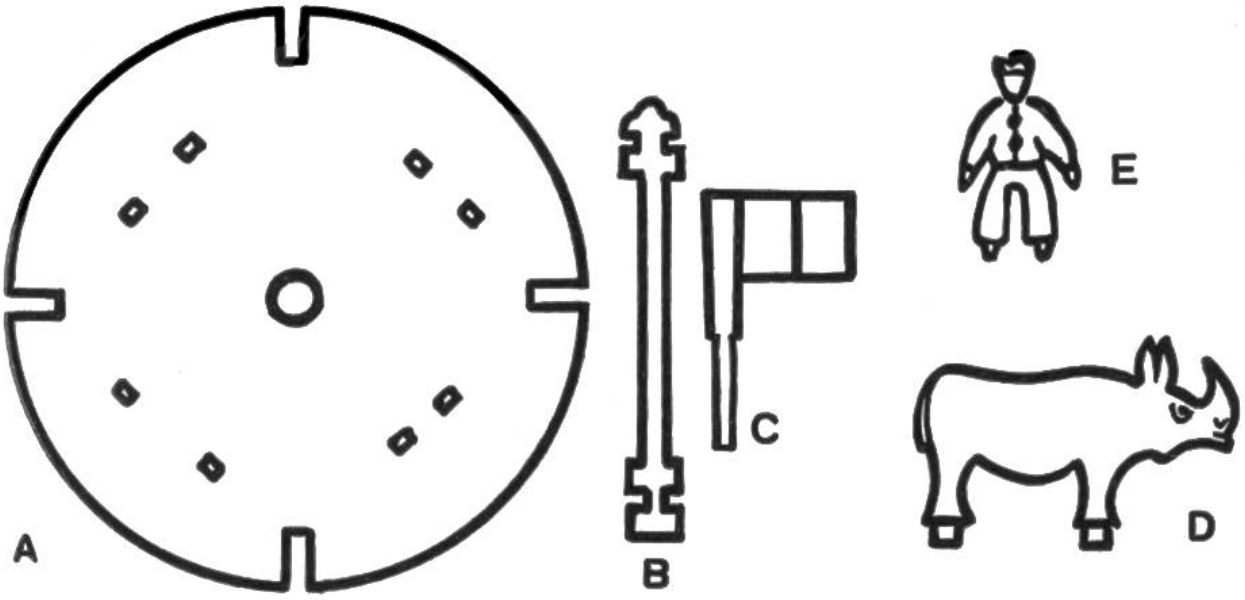
2. vier Verbindungsstangen (B), 13 cm hoch.

3. die Fahne samt Stange (Stange 7,5 cm hoch, direkt damit verbunden, die Fahne 2,5 cm hoch und 4 cm breit). Die unteren 2,5 cm der Stange sind abzurunden zum Einschieben in die hohle Metallstange, die mitten im Karussell steht (C).

4. vier verschiedene Tiere, ähnlich wie Zeichnung D. Bei dem abgebildeten Karussell ist es ein Ross, ein Schwein, ein Eisbär und ein Nashorn. Die beiden Beine der Tiere sind jeweils ca. 5 mm länger zu richten, d.h. sie erhalten eine rechteckige Verlängerung zum Einstecken der Tiere in die entsprechenden Löcher im Boden des Karussells.

5. vier „Reiter", etwa ein Viehhändler (E), ein Bauer, ein Koch, ein Schulknabe.

Die vier Reiter erhalten zwischen den Beinen einen 1 ½–2 cm hohen, geraden Einschnitt, der so breit ist wie die Dicke der Sperrholzplatte, damit sie gut „aufsitzen". Nun wird der Sockel gerichtet. Er besteht aus einem 1 ½ cm dicken Holz-



Die verschiedenen auszusägenden Teile des Karussells.

klotz von 8 cm Seitenlänge. Genau in der Mitte des Klotzes wird ein 13–14 cm langes Stück vom inneren Teil eines verschiebbaren, runden Vorhangstäbchens senkrecht eingelassen. Über dem vorstehenden Teil wird ein 15 cm langes Stück vom äusseren Teil des Vorhangstäbchens geschoben; das ist der Mittelstab des Karussells. Damit dieses einen guten Stand hat, kommen unter den Holzklotz kleine Bleiplomben; sie werden durch ringsum gelegte Holzleistchen und ein darunter genageltes Brettchen von 8 cm Seitenlänge am Klotz befestigt.

Sind die Teile in dieser Weise vorbereitet, werden sie mit Ölfarben angestrichen oder bemalt. Ist alles gut trocken, geht's ans Zusammenstellen. Die Verbindungsstangen werden nach dem Einschieben in Boden und Decke durch je ein dünnes Gummiband, das dicht unter dem Boden bzw. der Decke von aussen her um alle vier gelegt wird, in ihrer Stellung festgehalten. Durch das Einfügen von zwei Metallringen (etwa aus gut gefeilten Enden einer Photofilmrolle hergestellt) zwischen Sockel und Boden läuft das Karussell schon bei leichtem Anstoss rasch ringsum.

Viel Vergnügen zu der hübschen Bastelarbeit, die deinen jüngern Geschwistern dann viel und oft Freude bereiten wird!